

Von Kundalini-Yoga bis Reiten – Bunter Herbst steht bevor

Semesterprogramm der Kreisvolkshochschule Börde vorgestellt – fast 600 neue Kurse

Der Startschuss für die neuen Kurse der Kreisvolkshochschule Börde steht kurz bevor. Schwerpunkt: geistige und körperliche Fitness – aber auch manch interessanter Trend.

Von Michael Schock
Haldensleben • Noch brütet die Hitze, aber mit kühlem Kopf haben Sylvia Grunwald, Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS) Börde, und Birgit Heß, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, gestern das Herbstprogramm vorgestellt. „Wir haben fast 600 neue Kurse in dem kommenden Semester“, erzählte Grunwald und bot Einblick in ein Programm, das entsprechend noch breiter aufgestellt ist als sonst – und auch einige aktuelle Themen aufgreift.

Neben dem bewährten Programm gehören zu den neuen Höhepunkten auch einige Spezialkurse, die sich meist an Kinder richten. „Besonders Reitkurse kommen gut an, auch wenn einige Kinder schon mal erstaunt sind, wie viel Pflege so ein Tier auch braucht“, sagte Grunwald.

Auch einige Entspannungskurse sind im Angebot, denn Stress in der Schule werde für immer jüngere Kinder ein Problem. Hierzu gibt es ein neues Angebot, in dem Kinder von vier bis sieben Jahren ihre Körperwahrnehmung trainieren können – über Spiele und auch Elemente aus dem Yoga. „Gesundheit ist ein wichtiges Thema, das Interesse wird immer größer, und entsprechend auch unser Angebot“, kommentierte



Sylvia Grunwald (l.) und Birgit Heß vor der Kreisvolkshochschule in Haldensleben mit den neuen Programmheften. Für die Buchung empfehlen sie die Webseite kvhs-boerde.de.

Grunwald. Dem Kreuz mit dem Rücken kann man dabei in der Rückenschule zuleibe rücken, auch der absolute Trendsport Zumba steht vielfach auf dem Programm – allerdings sind jetzt schon nur noch Restplätze für die beliebte Tanz-Fitness zu haben.

Auch beim Yoga kann man gehörig ins Schwitzen kommen. So aktiviert das esoterisch angehauchte Kundalini-Yoga manchen Muskel in der Körpertiefe, von dem man vorher noch gar nichts wusste. Noch bewegter wird es bei der Kombination aus Qi Gong und Tai Chi, die erstmals in dieser Form angeboten wird.

Die körperliche Fitness ist nur ein Teil des neuen Programms. Wichtig sind auch

Themen wie Integration, der die KVHS mit Kursen für Migranten Rechnung trägt. „Wir haben im Kreis viele asiatische, russische und sogar immer mehr südamerikanische Mitbürger“, freute sich Grunwald. Wer selbst seinen Horizont erweitern will, der hat dazu Gelegenheit bei einem der vielfältigen Sprachkurse, die wieder zahlreich angeboten werden.

Ein besonderes Highlight seien die „English Weekends“. „Die Chance, sich ein ganzes Wochenende mit der englischen Sprache und auch Kultur auseinanderzusetzen. Das hat schon fast Eventcharakter“, so Grunwald, „es gibt sogar Tanz und Vorträge, man kann komplett in die Sprache eintauchen“. Schließlich sei es die

mangelnde Praxis, die vorhandene Kenntnisse vergessen lasse. Aber auch für Anfänger gebe es viele Kurse. „Bedarf haben wir bei den skandinavischen Sprachen, da suchen wir händleringend kundige Lehrer“, ergänzte Grunwald.

Gerade an reifere Interessierte richten sich die Facebook-Kurse. Sie sollen dazu dienen, Vorurteile gegenüber dem sozialen Internet-Netzwerk abzubauen und Eltern verständlich zu machen, was ihre Kinder denn so in den Weiten des Internets treiben. „Da gibt es viele Vorurteile, die wir abbauen wollen“, sagt Grunwald.

Mehr Informationen und Online-Buchung der Kurse gibt es unter der KVHS-Webseite www.kvhs-boerde.de

Polizei

Einbrecher stehlen Masthähnchen

Haldensleben (il) • Mehrere Masthähnchen sowie einen Betonmischer haben Diebe in der Nacht zu Sonntag aus einer Gartenparzelle in Haldensleben gestohlen. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatten die Unbekannten in dem Garten einen Schuppen sowie einen Hühnerstall aufgebrochen. Die Polizei sucht Zeugen: (0 39 04) 47 80

Auto gerät in Wedringen in Brand

Wedringen (il) • Ein Auto ist am Sonntagabend in Wedringen in Brand geraten. Der 47-jährige Fahrer des Pkw hatte in Wedringen Brandgeruch in seinem Auto wahrgenommen und hielt an. Unter seinem Fahrzeug entdeckte er das Feuer und rief die Feuerwehr. Die Wehren Wedringen und Haldensleben löschten den Brand, teilte die Polizei gestern mit.

Radlerclub lädt zu Tour nach Flechtingen ein

Landkreis Börde (il) • Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) des Jerichower Landes (ADFC) für Sonnabend, 25. August, zu einer Radtour in den Flechtinger Höhenzug ein. Die Tour beginnt um 10 Uhr am Bahnhof Haldensleben und ist gut 50 Kilometer lang. Die Route führt die Teilnehmer auf dem Aller-Elbe-Radweg über Hundisburg, Bebertal, Altenhausen, Ivenrode und Hilgesdorf in den Luftkurort Flechtingen. Am Schlosssee ist eine ausgiebige Pause vorgesehen. Die Rückfahrt führt dann über ruhige Wald- und Wirtschaftswege nach Bülstringen und von dort entlang des Mittellandkanals zurück nach Haldensleben, so die Organisatoren. An der Radtour kann jeder teilnehmen, der Lust am Radeln hat. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Kondition sowie Speis und Trank für die Rast sollten mitgebracht werden. Ein Unkostenbeitrag von zwei Euro wird erhoben.

Funkempfänger: Leitstelle rüstet Ortsgruppen aus

Oschersleben (mmt) • Roland Läbisch, Leiter der Leitstelle des Landkreises Börde, hat 16 Funkmeldeempfänger an die Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerk (THW) Oschersleben Steffen Borneemann und dem Haldensleber Ortsbeauftragten Torsten Paasche übergeben. Mit diesen Geräten werden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des THW in Zukunft durch die Rettungsleitstelle zum Einsatz alarmiert. Damit kommt der Aufbau beider Ortsvereine einen weiteren Schritt voran.



Roland Läbisch (M.) übergibt Funkalarmempfänger an Steffen Borneemann (l.) und Torsten Paasche. Foto: privat



Große Freude über Ashley

Über die Geburt ihrer Tochter Ashley Charleen, die am 17. August im Sana Ohre-Klinikum in Haldensleben das Licht der Welt erblickte, freuen sich Sandra Krautkrämer und Sebastian Lugner aus Groß Ammensleben. Das Mädchen wog bei ihrer Geburt 4070 Gramm und maß 56 Zentimeter. Sie hat noch eine Schwester namens Samantha Kimberly.



Johanna ist das erste Kind

Johanna Sonja heißt das erste Kind von Janina und Gabriel Aerncke. Das Mädchen kam am 15. August im Kreißsaal des Sana Ohre-Klinikums zur Welt. Der Papa war bei der Geburt dabei. Johanna brachte bei 3130 Gramm auf die Waage. Das Maßband zeigte 50 Zentimeter an. Johanna Sonja wird in Zobbenitz aufwachsen. Fotos (2): Anett Roisch

Tatort-Kommissar macht keine halben Sachen

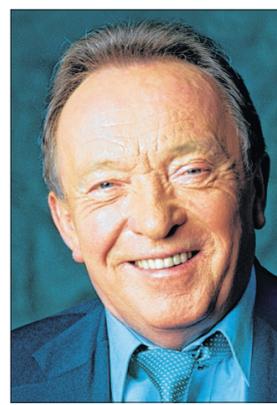
Peter Sodann liest am Freitag in Wolmirstedt aus seiner Autobiografie

Wolmirstedt (il) • Tatort-Kommissar Peter Sodann liest am Freitag in Wolmirstedt aus seiner Autobiografie „Keine halben Sachen – Erinnerungen“. Sodann ist auf Einladung des Soziokulturellen Zentrums „Schranke“ Gast in der Museumsscheune auf der Schlossdomäne. Los geht die Lesung um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Bürgerhaus in Wolmirstedt und telefonisch unter (0392 01) 25379.

Als Kommissar Bruno Ehrlicher im „Tatort“ wurde Sodann deutschlandweit bekannt. Der gebürtige Meißner kann mittlerweile auf 76 Jahre bewegtes

Leben zurückblicken, und das tut er auch eindrucksvoll in seiner Autobiografie. Das Buch beschreibt seinen beruflichen und privaten Werdegang, unter anderem seine Kindheit zur Zeit des Zweiten Weltkrieges, seine berufliche Laufbahn, welche ihn in diverse Richtungen führte, bis hin zu seiner Zeit als Schauspieler, Regisseur, Schauspielregisseur und Intendant.

Sodanns Talente sind vielfältig, und einige von ihnen brachten ihm schon große Ehrungen ein. So ist er mehrfacher Ehrenkommissar der Polizei sowie Träger des Bundesverdienstkreuzes erster



Tatort-Kommissar Peter Sodann liest in Wolmirstedt.

Klasse, heißt es vom Veranstalter.

Sodanns Leben war allerdings nicht nur von Ruhm geprägt. Zu Beginn seiner Karriere musste er einen Rückschlag verkraften, als man ihn wegen staatsfeindlicher Hetze verhaftete. Diese Zeit prägte sein weiteres Leben. Über die Stationen seiner deutsch-deutschen Geschichte berichtet der ehemalige Schauspielregisseur Magdeburgs auf 240 Seiten und zeigt dabei auf, dass er dem deutschen Osten stets verbunden geblieben ist. Sein Buch ist gespickt mit spannenden und amüsanten Anekdoten.

Ausstellung zur Grenzgeschichte

Magdeburg (az) • Unter dem Titel „Die Mauer – Eine Grenze durch Deutschland“ zeigt die Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (BSTU) eine Ausstellung zur Geschichte der Deutschen Teilung. Auf 20 Plakaten sind Bilder und Dokumente zur Berliner Mauer und zur innerdeutschen Grenze zu sehen. Schwerpunkte sind „das SED-Regime und seine Opfer sowie die Haltung der Westmächte zum Mauerbau“. Weiterhin behandelt die Ausstellung Fluchten und Fluchthilfe sowie den Alltag an der innerdeutschen Grenze. Die Ausstellung läuft bis zum 2. November. Zu sehen ist sie montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr in der BSTU-Außenstelle Magdeburg, Georg-Kaiser-Straße 7.

59-Jähriger terrorisiert Familie mit Drohanrufen

36 Fälle angezeigt – Amtsgericht verhängt Bewährungsstrafe

Von Roswitha Franz
Haldensleben • Nach jahrelangen Ehestreitigkeiten gibt ihm die Frau den Laufpass und der Mann verlässt im Juli 2009 das gemeinsame Haus. Von Stund an bombardiert er die ganze Familie mit Drohanrufen.

Für die „nur“ 36 angezeigten Fälle mit Bedrohung, versuchter Nötigung, Beleidigung und Hausfriedensbruch musste sich der 59-jährige Angeklagte jetzt vor dem Amtsgericht in Haldensleben verantworten.

Ihm wurde vorgeworfen, in der Zeit vom 21. Juli 2009 bis 26. Oktober 2010 seine Ex-Frau und die Familie des Schwagers mit ständigen Telefonanrufen terrorisiert zu haben. Der Angeklagte bestritt

zunächst die Vorwürfe und beteuerte vor Gericht: „alles erstunken und erlogen!“. Er selbst stellte sich als Opfer dar. Danach jagte ihn seine Frau aus dem Haus, gab Gegenstände nicht heraus und wollte nur sein Geld.

Angeklagter räumt nach Zögern die Straftaten ein

Aufgrund der Beweislast und glaubhaften Zeugenaussagen jedoch räumte er am zweiten Verhandlungstag über seinen Verteidiger die Straftaten ein: „Ich kann mich nicht mehr an alles erinnern, schließe aber auch nichts aus“.

Zum Beispiel bedrohte der Angeklagte am 26. August 2009 und am 28. April 2010

den Schwager am Telefon mit den Worten: „Ich habe dein Grab schon ausgehoben und schlachte deine Familie reihenweise ab, ihr Assischweine“ und „ich schneide euch die Kehle durch, mache euch alle platt“.

Seiner Schwester, der Ehefrau des Schwagers, schrie der Mann am 15. März 2010 ins Ohr: „Ich bringe deinen Sohn um und mache dich alle“. Am 21. Juli 2009 torkelte der betrunkenen Angeklagte auf dem Grundstück mit dem Messer auf seine Frau zu, das ihm der Schwager noch rechtzeitig aus der Hand schlagen konnte.

Und am 27. September 2010 verfolgte er seine 15-jährige Adoptivtochter und den Sohn des

Schwagers auf dem Schulweg bis nach Haldensleben und bedrohte, beleidigte und schubste die Kinder an der Bushaltestelle.

Der Schwager und ehemalige Nachbar des Angeklagten schilderte als Zeuge die starken psychischen Belastungen durch die ständigen Anrufe für die Familie, vor allem aber für die Kinder.

Sachverständiger stellt „gesundheitliche Probleme“ fest

Gerichtliche Beschlüsse, unter anderem ein Kontaktverbot und eine Anordnung zum Nichtbetreten des Grundstücks, habe der Angeklagte ignoriert und oft mehrmals am Tage angerufen, so der

46-Jährige. In den vergangenen zehn Jahren habe sich sein Ex-Schwager wahrscheinlich durch den vielen Alkohol in seinem Wesen und Verhalten total verändert, doch seit Mai 2011 herrsche nun endlich Ruhe.

Der angeklagte, nicht vorbestrafte Mann arbeitete 38 Jahre auf dem Bau und bezieht mittlerweile eine Erwerbsunfähigkeitsrente. Er ist inzwischen geschieden. Ein Sachverständiger stellte bei ihm „gesundheitliche Probleme“ fest.

Das Amtsgericht Haldensleben verurteilte den 58-Jährigen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von neun Monaten und setzte die Strafe für drei Jahre zur Bewährung aus.